

Die „Sangeslust“ ist nicht nur ein Name

Chöre sangen sich in die Herzen der Zuhörer in Hünshorn

HÜNSHORN. (nivo) Mit viel Gefühl sangen sich der ausrichtende Männcherchor „Sangeslust“ Hünshorn, der Singkreis Wehbach - beide unter der Leitung von Michael Rinscheid - mit Tenor Daniel Sans in der Dorfgemeinschaftshalle Hünshorn in die Herzen ihres Publikums.

Die Qualität der Chöre ist bekannt, und ein derart gelungenes Konzert hatte ein volles Haus verdient. Das Liedgut war anspruchsvoll, und beim Hünshörner Männerchor ist „Sangeslust“ nicht nur Name, sondern auch Programm.

Vorfrende aufs Fest geschürt

Gesungen wurden auch Werke weniger bekannter Komponisten - alles in allem ein musikalischer Reigen klassischer und weihnachtlicher Chorliteratur, der die Vorfrende auf das Fest wachsen ließ

und gleichermaßen zum Abschalten einlud. Das tschechische Volkslied „Veno“ bildete den Auftakt der musikalischen Reise, dem sich des „Wanderers Nachtlid“ nahtlos anschloss. Während das Publikum, beeindruckt von den Männerstimmen, schon begann zu träumen, bewegte der gleichnamige Titel „Nacht und träume“ sowie die „Mondnacht“ die Gefühlswelt der Zuhörer.

Tenor Daniel Sans setzte diese wunderbare Stimmung fort. Der gefragte Konzerttenor erfreute bereits im Wiener Konzerthaus, in der Kölner Philharmonie und in der Alten Oper Frankfurt und wurde ebenso wie die Chöre mit viel Beifall bedacht.

Stimmgewaltige Tenöre haben die Hünshörner aber auch in ihren eigenen Reihen: Joachim Arns stellte seine Qualitäten gleich im ersten Teil bei „Die Liebe bleibt“ und der

schottischen Volksweise „Loch Lomond“ unter Beweis.

Mit dem Singkreis Wehbach betraten einige auch im Kreis Olpe bekannte Gesichter die Bühne: Etwa zehn Sängerinnen und Sänger des Gemischten Chores Thieringhausen lassen dort ihre Stimmen erklingen und gaben gemeinsam eine eindrucksvolle Visitenkarte ihres Könnens ab.

Christoph Näckel überzeugte als Solist

„Pie Jesu“ wurde auch Dank der Sopranistinnen Petra Bätzing und Mechthild Klinge ein Klangerlebnis, und beim Spiritual „Hush! Somebody's calling my name“ überzeugte Solist Christoph Näckel. So richtig weihnachtlich wurde es nach der Pause. Am Ende des großartigen Abends gab es viel Applaus. Das Leuchten in den Augen der Konzerbesucher war nicht zu übersehen.



Der Männerchor „Sangeslust“ Hünshorn und der Singkreis Wehbach spielten sich in die Herzen der Zuhörer.